Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch









Abb. 4. Pullover ohne Aermel. Oberweite 100 cm. Material: 5 Strangen Schaffhauserwolle Silla. 1 Paar Nadeln Nr. 3. Strickart: Alle Bördchen — 1 recht, 1 link. Grund glatt, aussen Rechtsmaschen. Vorderteil. Anschlag 126 M. Nach dem 8 cm hohen Bord wird glatt weitergestrickt und beidseitig 7 mal auf jeder 12. Nadel je 1 M. aufgenommen. Bei 35 cm ganzer Länge beginnt das Armloch: 8 M. abketten, 6 mal 2 M. auf jeder Nadel und 4 mal 2 M. auf jeder 4. Nadel zusammenstricken. 9 cm nach dem Armlochbeginn rundet man den Halsausschnitt aus, indem man die mittelsten 12 M. und beidseitig 4, 2, 2, 1, 1, 1 M. abkettet. Bei 19 cm Armlochhöhe wird die Achsel abgeschrägt mit 5, 6, 6, 6, 6, 6 M. (35 M.). Der Rückenteil ist bis zum Armloch gleich. Armloch: 6 M. abketten. 6 mal 2 M. auf jeder 2. Nadel und 6 mal 2 M. auf jeder 4. Nadel zusammenstricken. Die Achsel wird abgeschrägt mit 8, 9, 9, 9 M. Die 34 Rückenmaschen nimmt man vorläufig auf eine Hilfsnadel und bügelt vorerst die beiden Teile auf der Rückseite sorgfältig unter einem leicht feuchten Tuch (nicht verziehen!) und näht die Achseln und Seiten zusammen. Um den Hals fasst man 120 M. auf, um jedes Armloch 112 M. u. strickt 12—14 Runden 1 r., 1 l.

Beschreibung der Modelle aus

Schaffhauser Wolle

Abb. 1. Schiess-Handschuh mit halbem Zeigfinger. Der linke Handschuh wird als gewöhnlicher Fäustling gearbeitet. Material: 2 Strangen Schaffhauserwolle, Deca, 4 fach; 1 Spiel Nadeln Nr. 9 oder 21/2.

Abb. 2. Handschuhe mit offenen Fingern. Material: 2 Strangen Schaffhauserwolle. Qual. 14, 4fach, 1 Spiel Nadeln Nr. 9 od. 21/2. Arbeitsfolge: Man schlägt 64 M. an und strickt rund herum 8 cm 2 M. recht, 2 M. link. Den Handteil strickt man offen und immer recht, so dass Rippen entstehen. Dieser Teil ist 13 em hoch. Als Garnitur bildet man auf dem Handrücken 3 Rechtsmaschenstreifen. Deshalb strickt man in zwei em Höhe in jeder Rückreihe am Ende der 1. Nadel 2 M. links, 3 M. rechts und am Anfang der 2. Nadel 2 M. link, 3 M. recht, 2 M. link, 3 M. recht. Dadurch ergeben sich die 3 auf der Vorderseite rechtsmaschig erscheinenden Streifen, welche man bis kurz vor Beendigung des Handteils weiterführt. Schon bei 61/2 cm Höhe bildet man den Schlitz für den Daumen, indem man von der ersten Nadel der innern Handfläche 15 M. auf eine Ersatznadel oder einen Faden nimmt und in der nächsten Reihe 15 M. neu ansehlägt. Die 3 letzten Reihen des Handteiles strickt man wieder im herum und nur recht (aussen Rechtsmaschen). Jetzt beginnen die Finger, von denen der kleine Finger 41/2, der Gold- und Zeigfinger je 51/2 und der Mittelfinger 61/2 cm hoch ist. Für jeden Finger nimmt man die gleiche Anzahl M. von der innern und von der äussern Handfläche und strickt ihn auf 4 Nadeln rund herum rechts. Für den Zeigfinger, der genau über dem Daumen steht, nimmt man 9 M. von innen, schlägt noch 3 M. neu an und nimmt 9 M. von aussen. Dasselbe gilt für den Mittelfinger, doch nimmt man dazu noch die 3 meu angeschlagenen Zwischenmaschen des Zeigfingers auf. Der 3. Finger hat je 8 M. und dazwischen 4 neu angeschlagene und 3 M. vom Mittelfinger. Für den kleinen Finger bleiben 13 M., zu denen 4 M. vom 3. Finger genommen werden. Für Daumen nimmt man zu den vorhandenen 15 M. die Anschlagmaschen der 15 darüberliegenden M. auf; zudem bildet man beidseitig des Schlitzes je r rechts verdrehte M. Auf jeder 2. Runde strickt man beidseitig des innern Daumenteils je 2 M. zusammen, bis noch 24 M. bleiben. Diese strickt man ca, 6 cm hoch und kettet ab. Der zweite Handschuh wird genau gleich, jedoch entgegengesetzt gestrickt.

Abb. 3. Pulswärmer mit Daumenschlitz. Material: 1 Strange Schaffhauserwolle Gala, 1 Spiel Nadeln Nr. 21/2 oder 3. Strickrart: 1 recht, 1 link.

Arbeitsfolge: Anschlag auf 4 Nadeln je 16 Maschen (64 M). Nach 14 cm strickt man 4 cm hoch hin und her (offen), nachher wieder 3 cm rund herum und kettet ab. Kann auch verkehrt getragen werden.

